

Bericht über die Absolvierung der *Praktischen Tätigkeit II* im Rahmen der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Das Praktikum in der Praxis Ahlers habe ich im Rahmen der *Praktischen Tätigkeit II* (pT2) der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin gemacht. Im Anschluss an die Praktikumszeit habe ich die Gelegenheit erhalten, eine Elternzeitvertretung zu übernehmen und habe auf diese Weise einen intensiven Einblick in Handlungsabläufe und Arbeitsweise der unterschiedlichen Kolleg:innen erhalten.

Die Einarbeitung durch die Kolleg:innen war eine sehr intensive und nachhaltige Phase. Ich habe viel beobachten, *erfragen*, *hinterfragen* und übernehmen dürfen.

Erst als ich tatsächlich eine gewisse Sicherheit innerhalb der entsprechenden Verfahren für mich verbuchen konnte, durfte ich mich mit den Patienten im 1:1-Kontakt einlassen. Durch die gewissenhafte Einarbeitung war das Ankommen in der Praxis und die Arbeit mit den Patient:innen sehr bekömmlich und ausgewogen.

Meine Arbeitsinhalte waren durchweg sehr vielfältig und gehaltvoll. Neben Erstgesprächen, diversen Diagnostikstunden – die sich sowohl auf funktionelle als auch auf projektive Inhalte bezogen –, Therapiestunden und Auswertungsgesprächen mit den Patient:innen und ihren Familien, habe ich mich zudem sehr angereichert gefühlt durch die wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen. Auch die Tür- und Angelgespräche mit den Kolleg:innen waren von besonderer Fachlichkeit und Bedachtheit, aber auch geprägt von sehr wertvollem Humor und einer natürlichen Leichtigkeit, die mir in der Form bisher innerhalb des Psychatriekosmos noch nicht widerfahren ist.

Weiter in sehr bedeutender Erinnerung ist mir die stets kritische und konstruktive Auseinandersetzung innerhalb der vielfältigen Themengebiete, die sich innerhalb der kinder- und jugendpsychiatrischen Arbeit mit den jungen Patient:innen und ihren Bezugssystemen ergaben.

Im Kontext dieser gemeinsamen Reflexion habe ich mich stets eingeladen gefühlt, meine Ansichten und Perspektiven einzubringen und mit den Ansichten der Kolleg:innen abzugleichen. Auch haben sich daraus differenzierte Erörterungen ergeben, innerhalb der ich es als besonders schätzenswert empfunden habe, von den unterschiedlichen Professionen und Erfahrungen der Kolleg:innen schöpfen zu dürfen.

Zusammenfassend kann ich festhalten, dass meine Tätigkeitsinhalte in der Praxis geprägt waren von Vielseitigkeit und Abwechslung.

Ich habe mich als Teammitglied sehr wohl und geschätzt gefühlt und im Austausch mit allen Kolleg:innen wertvolle Erfahrungen gemacht.

Ich nehme nicht nur besondere Erinnerungen, sondern auch eine große Verbundenheit mit der Praxis mit auf meinen weiteren Weg innerhalb der Ausbildung.

Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich alles Gute und bin für das mir entgegengebrachte Vertrauen und Engagement, mich zum Teil des Teams werden zu lassen, sehr dankbar.